

## INHALTSVERZEICHNIS:

Kreis OH: Fahrzeugübergaben	1-2
KFV: Partner der Feuerwehr	3
Oldenburg: Hospizlauf	3
KFV: Einsätze 05.2022	4
LFV: Sommerfest	5
Grömitz: 5 vor 12	5
Kreis OH: Bereitschaftsführ.	6
Pansdorf: LF / Bahnrettung	6
KFV: SH-FEK Bronze	6
HFUK: Projekt WuKAS	7
KFV: Beförderungen	8
Kreis OH: Fahrzeugübergaben	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Interesse am  
Füürwehr-Snack ?  
Wir versenden  
auch per Email !



(Kreis OH) Landrat Reinhard Sager hat insgesamt 18 Fahrzeuge an einige Freiwillige Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes im Kreis Ostholstein feierlich übergeben. Die Fahrzeugbeschaffungen lagen teilweise bereits drei Jahre zurück, eine adäquate Übergabe der Fahrzeuge konnte allerdings pandemiebedingt nicht stattfinden. Dies wurde nunmehr nachgeholt.

Insgesamt vier Löschfahrzeuge Katastrophenschutz wurden an die Gemeinde- und Ortswehrführungen der Freiwilligen Feuerwehren Damlos, Burg auf Fehmarn, Haffkrug und Hutzfeld-Brackrade übergeben. Diese Fahrzeuge des sog. Typs LF KatS bilden die Grundausrüstung der Brandschutzbereitschaften des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein. Sie sind bei einer Reihe von Schadensfällen einsetzbar und an die Gegebenheiten und Einsatzorte in Schleswig-Holstein angepasst worden. Diese Fahrzeuge werden durch das Land Schleswig-Holstein bereitgestellt, im Katastrophenschutz eingesetzt und sind Teil der 4. und 10. Brandschutzbereitschaft des Landes Schleswig-Holstein.

Fortsetzung Seite 2

## Ansichtssook

„Wann warrt dat mal wedder richtig Sommer?“ hett Rudi Carrell vör veel Johren in en Leed sungen. Hütt harr he mihr vun Schatten oder Regen to singen. Ganz Düütschland quakt ünner de extreme Hitt un jeeden mutt för sick sien egen Weg söken, üm Hittbülgen un Drööghheit to verknusen.

Veel warrt ok vun'n Klimawannel snackt. Wenn de een seggt, dat dat de hittste Sommer vun sien Leven ween is, seggt de nächst, dat weer de kooltste Sommer för den Rest vun sien Leven. Jeden sien Gloven, ik geneit de Sommertiet... wer weet, nich dat wi in' Winter dat grote Bibbern beleven mütt.

Bannig warm weer ok en Handwarker bi sien Arbeit. Wegen de Sommerhitt fröög de Huusfru em: „Sünd se döstig?“ - „Jo, bi de Hitt is dat nich wunnerlich“ - „Schöön, denn bring ik se glieks beten Water.“ - „Leev Fru, ik glööv, se hebbt mi nich richtig verstahn. Ik heff Dörst, waschen wull ik mi nich.“

Dat vertellt  
Moschko jun.

## Fortsetzung von Seite 1: Fahrzeugübergaben



**V.l.:** Fahrzeugübergabe durch Landrat Reinhard Sager an die Freiwilligen Feuerwehren Hutzfeld-Brackrade (Ortswehrführer Sven Witt), Damlos (stellv. Gemeindeführer Gunnar Hödel), Haffkrug (stellv. Ortswehrführer Holger Stammer) und Burg a.F. (Ortswehrführer Dirk Westphal)



**V.r.:** Lehrgangleiter Heiko Krabbenhöft und KBM Michael Hasselmann übernahmen von Landrat Sager das HLF 10 für die Kreisausbildung.

### HLF 10 für die Kreisausbildung

Um eine adäquate und zeitgemäße Kreisausbildung gewährleisten zu können, übergab Landrat Sager ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10) an Kreiswehrführer Michael Hasselmann und Heiko Krabbenhöft für die Kreisausbildung. Die Gesamtkosten dieses Fahrzeuges belaufen sich auf ca. 303.000 €, 92.000 € wurden aus der Feuerschutzsteuer gefördert

KBM Michael Hasselmann bedankte sich beim Landrat und der Selbstverwaltung für die Anschaffung des Ausbildungsfahrzeuges. Erstmals steht damit eigens für die Kreisausbildung ein Löschfahrzeug zur Verfügung und ermöglicht damit eine qualitativ noch bessere Kreisausbildung.

### ELW2 und MTW für die TEL OH

Einen Einsatzwagen II (ELW II) übergab Landrat Sager an den Leiter der TEL, Heino Lafrenz. Die Kosten für die An-

schaffung des Fahrzeuges beliefen sich auf 475.000 € und wurden vom Land Schleswig-Holstein im Rahmen eines Landesbeschaffungsprogramms mit einer Summe von 240.000 € gefördert. Das Fahrzeug ist bereits einsatzfähig und dient der TEL zur Ausführung ihrer Tätigkeiten in mobiler Art und Weise in der Nähe des Einsatzortes, unabhängig von Räumlichkeiten in festen Gebäuden. Die Fahrzeuge der TEL waren bereits im vergangenen Jahr bei der Flutkatastrophe im Realinsatz. Unter der Kategorie „Kleinfahrzeuge“ übergab Landrat Sager insgesamt vier Mannschaftstransportwagen, es handelt sich jeweils einen Ford Transit: Der Mannschaftstransportwagen (MTW) der Technischen Einsatzleitung dient dazu, die Mitglieder der Einheiten zur Einsatzstelle zu transportieren. Die Gesamtkosten für dieses Fahrzeug beliefen sich auf ca. 48.000 €.

Drei weitere MTW wurden dem DRK Neustadt i.H., dem Malteser Hilfsdienst aus Timmendorfer Strand und dem DRK Stockelsdorf übergeben.

### Gerätewagen Bahnrettung

Einen Gerätewagen-Bahnrettung übergab Landrat Sager an den Gemeindeführer Heringsdorf, Dennis Hopp. Die Aufgabe der Bahnrettung wurde vor ca. 22 Jahren auf die Kreise übertragen. In diesem Zusammenhang erhielten die Kreise sogenannte „Bahnrettungssätze“, die aus Schleifkorbtragen, Rettungsplattform und Loren bestehen. Aufgrund des Allrad-Fahrgestells kann der Gerätewagen-Bahnrettung die Wege neben den Bahnstrecken erreichen. Die Kosten für dieses Fahrzeug belaufen sich auf ca. 190.000 € und wurden mit 66.000 € aus der Feuerschutzsteuer gefördert.

### GW-L für die FTZ OH

An Martin Hahn und Andreas Klöpfer von der Feuerwehrentechnischen Zentrale (FTZ) übergab Landrat Sager einen Gerätewagen-Logistik. Die Kollegen der FTZ werden bei großen Einsätzen hinzugerufen, um vor Ort Schläuche und Atemschutzmaterialien auszutauschen. Damit wird sichergestellt, dass die Feuerwehren Nachschub erhalten bzw. ihre Einsatzfähigkeit wiederherstellen können. Der Gerätewagen wird auch zur Auslieferung oder Abholung von Materialien außerhalb des Einsatzdienstes genutzt. Die Kosten für dieses Fahrzeug belaufen sich auf 213.800 €.

### 5 Fahrzeuge für den LZ-G

In der Kategorie „Löschzug Gefahrgut“ übergab Landrat Sager insgesamt fünf Fahrzeuge. Einen Gerätewagen Atemschutz & Strahlenschutz übergab Landrat Sager an Marcel Schramm, Gruppenführer Erkundungsgruppe Eutin. Die Kosten für dieses Fahrzeug beliefen sich auf 320.000 €, davon wurden 100.000 € aus der Feuerschutzsteuer gefördert.

Zwei Gerätewagen-Logistik wurden an die Gruppenführer der Erkundungsgruppen Heiligenhafen und Stockelsdorf, Sascha Horn und Sonja Schalk, übergeben. Die Gesamtkosten für beide Fahrzeuge belaufen sich auf ca. 462.300 € und wurden mit jeweils 60.000 € aus der Feuerschutzsteuer gefördert.

Fortsetzung Seite 8

## Pflegedienst "Die Biene" Heiligenhafen - Partner der Feuerwehr



Im Bild von links: Bürgermeister Kuno Brandt, Inhaberin Sabine Kripke, Kreiswehrlführer Michael Hasselmann, stv. Gemeindeführer Marc Wegener (Foto: Bertschat)

(KFV OH) Für viele Arbeitgeber ist das Managen des eigenen Betriebes schon eine große Herausforderung. Umso größer ist der Wert, wenn die eigenen Arbeitnehmer neben ihrer Erwerbstätigkeit auch noch ehrenamtlich in der freiwilligen Feuerwehr tätig sind und während ihrer Arbeitszeit zu Einsätzen aufbrechen dürfen, um Menschenleben zu retten und Brände zu löschen.

Die Feuerwehr vergibt an solche Betriebe die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“, die ein sichtbares Zeichen der Partnerschaft zwischen Handwerk, Handel, Gewerbe, Verwaltung und In-

dustrie mit der Feuerwehr ist. Ein solcher Betrieb ist auch der Pflegedienst „Die Biene“ von Sabine Kripke in Heiligenhafen, die nun diese Auszeichnung erhielt.

Beim Pflegedienst „Die Biene“ arbeiten drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die von ihrer Arbeitgeberin Sabine Kripke im Notfall zeitweise von ihren beruflichen Aufgaben befreit werden. Zudem habe der Pflegedienst für ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Heiligenhafen, das sich bei einem Feuerwehreinsatz schwer verletzt hatte und dadurch in dem ausgeübten Beruf nicht mehr tätig sein

konnte, extra einen neuen Arbeitsplatz geschaffen, betonte KBM Michael Hasselmann. „Ich spreche hiermit meinen Dank aus an die Geschäftsführerin und an alle Feuerwehrmitglieder des Unternehmens und die restlichen Mitarbeiter, die dann einspringen müssen, wenn die anderen zum Einsatz geeilt sind“, so Hasselmann.

Es handle sich beim Pflegedienst um den fünften Betrieb, der in Heiligenhafen mit diesem Förderschild ausgezeichnet werde, erklärte er. Die Auszeichnung sei von der Wehrlführung in Heiligenhafen, die durch den stellvertretenden Wehrlführer Marc Wegener vertreten wurde, und Heiligenhafens Bürgermeister Kuno Brandt beantragt worden.

Auch Brandt überbrachte im Namen der Stadt einen besonderen Dank für das Engagement des Betriebes von Sabine Kripke. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass jemand einspringt, wenn ein anderer weg muss, hob er hervor. „Ich bin stolz, dass wir jetzt schon den fünften Betrieb in Heiligenhafen haben, der diese Auszeichnung verdient.“

(auszugsweise aus dem Bericht der Heiligenhafener Post vom 08.08.2022)

## Laufen für ein neues Hospiz

(Oldenburg i.H.) Der Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn e.V. hat das Ziel, ein Hospiz für Ostholstein in Oldenburg zu fördern um schwerstkranken Menschen in der ländlichen Region ein würdiges Sterben zu ermöglichen und deren Angehörigen Stütze zu sein.

Aus diesem Grund findet in Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Sportverein ein „Hospizlauf“ statt, bei dem Spenden für diesen guten Zweck gesammelt werden. Der Lauf startet am Sonntag, dem 11. September in Oldenburg /H. Gelaufen werden Distanzen über 5, 10, 21,1 und 85 Kilometer. Außerdem gibt es einen Kinderlauf und Walking, sowie ein buntes Rahmenprogramm.

Die FF Oldenburg nimmt aktiv an dem Lauf teil und startet in leichter Einsatz-

kleidung mit Sportschuhen. „So können wir auf die wichtigen Themen Hospiz und Feuerwehr aufmerksam machen. Wir würden uns freuen, wenn auch weitere Feuerwehren mit Laufgruppen an dem Spendenlauf teilnehmen würden, um ein entsprechendes Zeichen zu setzen“, so Oldenburgs Gemeindeführer André Hasselmann.

Dieses Ansinnen unterstützt auch Schirmherr und Ex-Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg: „Wer hier teilnimmt unterstützt dieses wichtige Vorhaben und tut gleichzeitig etwas Gutes für seine Gesundheit.“

Weitere Infos:

<https://my.raceresult.com/186769/registration>.

**Hospizlauf**  
Oldenburg in Holstein  
am 11.09.2022



5km | 10km | 21.1km | 85km  
inkl. Kinderlauf & Walken  
mit buntem Rahmenprogramm



## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 310 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juni 2022 gerufen. 419 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

55mal (17,7 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 27mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm, weil brandähnliche Phänomene einen Brand andeuteten. 22mal waren technische Defekte der Auslöser.

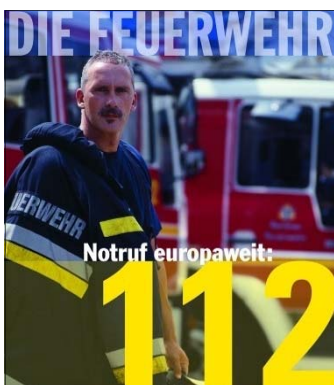
50mal (16,1 %) waren die Feuerwehren im vorbeugenden Brandschutz aktiv, davon 34mal in Sachen Brandschutzerziehung und -aufklärung.

41 (13,2 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 3 Mittelbrände und 38 Kleinbrände.

Die meisten Einsätze wurden aus dem Amt Lensahn (36), Stadt Fehmarn (30) und dem Amt Ostholstein-Mitte (26) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Lensahn (30), Oldenburg i.H. (24) sowie Neustadt i.H. (22).

(Dirk Prüß)



Lensahn: PKW-Brand (Bild: A. Jappe)

**(KfV OH) Im Juni 2022 sind die Einsatzzahlen erneut gestiegen. 310 Einsätze wurden von Ostholsteins Feuerwehren gemeldet.**

In Burgstaaken auf der Insel Fehmarn kam es am 09.06. zu einem Schwelbrand in einem Silo. Arbeiter einer Fachfirma für Siloreinigung hatten eine Hitzeentwicklung am Auslass festgestellt und die Feuerwehr alarmiert. „Wir haben Qualm festgestellt und einen Wärmestau von 600 Grad“, berichtete Heino Lafrenz, Pressesprecher der Feuerwehren Fehmarns. Das bedeutete: Irgendwo innerhalb der riesigen Mengen von Raps glühte es gewaltig. Die Feuerwehr stand gleich vor vielen Problemen. Unter anderem ölte und schmierte der Raps durch die Hitze, was die kleinen Auslässe immer wieder verstopfte. Nur vereinzelt und mit Mühe konnte der verkohlte Raps aus dem Silo geholt und in eine Bagger-schaufel geschaufelt werden. Mit der eigenen Löschlanze gelang es nicht, Wasser in die Nähe des Brandherds zu bringen, damit es durchsackt. Eine Spezialeinheit von der Berufsfeuerwehr Lübeck kam ebenfalls zum Einsatz. „Die Berufsfeuerwehr Lübeck hat eine viel größere und längere Löschlanze, mit dem wir weiter an das Geschehen kommen“, sagte Einsatzleiter und Gemeindeführer Torsten Steffen. Doch kurz darauf die nächste Hiobsbotschaft: Explosive Gase breiten sich aus. Die Gefahrguteinheit des Löschzug Nord hatte im oberen Bereich des Gebäudes Gase in einem explosivem Bereich gemessen. Die Feuerwehr musste große Teile des umliegenden Gebietes räumen. „Deshalb wurde der Hafen im Radius von 100 Metern um das Gebäude evakuiert. Angefordert wurde eine Spezialfirma, um Stickstoff in das Silo einzuleiten. Die Maßnahme zeigte den gewünschten Erfolg und es konnte schließlich Entwarnung gegeben werden. Doch nur einen Tag später ergaben die Messungen erneut ein potenziell explosives Gasgemisch. Wie-

der wurde der Bereich im Radius von 100 Meter evakuiert und die Begasung erneut eingeleitet. Am 15.06. war der Einsatz schließlich offiziell beendet.

In einer Schlichtwohnung in Oldenburg i.H. kam es zu einem Feuer. Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr eintrafen, drang dichter und dunkler Rauch aus der Wohnung. „Wir haben das Einsatzstichwort auf Feuer mit Menschenleben in Gefahr erhöht, da nicht klar war ob sich noch Personen in der Wohnung befanden“, sagte Einsatzleiter Benjamin Redey von der Feuerwehr Oldenburg. Unter Atemschutz löschten die Einsatzkräfte das Feuer in einem Raum. „Gleich neben dem Brandraum gab es außen noch eine weitere Tür, wo wir auch eine Rauchentwicklung feststellen konnten“, erklärte Redey. In diesem Raum brannte es ebenfalls, so dass die Feuerwehr ein weiteres Feuer löschen musste. Parallel begannen die Einsatzkräfte der Feuerwehr nach den Bewohnern, eine Frau und ihr Kind, zu suchen. „Wir haben zum Glück niemanden gefunden, Mutter und Kind waren nicht vor Ort“, zeigte sich Benjamin Redey erleichtert. Die Feuerwehr belüftete die Räume und kontrollierte mit einer Wärmebildkamera die Wohnung auf mögliche Brandnester. Brandstiftung konnte nicht ausgeschlossen werden.

Der Fahrer eines PKW bemerkte während der Fahrt kurz vor der Autobahnabfahrt Lensahn ein Feuer im Motorraum und lenkte sein Fahrzeug geistesgegenwärtig auf einen nahe gelegenen Parkplatz. Er konnte sich in Sicherheit bringen und alarmierte die Feuerwehr. Eine dicke und schwarze Rauchwolke stieß in den Himmel, als die Feuerwehr Lensahn eintraf. Nach kurzer Zeit war das Feuer gelöscht. Das Fahrzeug brannte komplett aus und erlitt einen Totalschaden.

(Quellen: A. Jappe/ Einsatzberichte/ D. Prüß)

## LFV: Sommerfest mit Ehrungen und Indienststellung



**Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack gratulierte BM Helmut Wollesen zur Verleihung des Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold**

(LFV SH) Nachdem coronabedingt zweimal keine Landesfeuerwehrversammlung stattfinden konnte, war es nun an der Zeit, mal wieder in den persönlichen Austausch treten zu können. Das erste LFV-Sommerfest auf dem Gelände des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg bot dafür den idealen Rahmen.

Höhepunkt bei bestem Sommerwetter

war die offizielle Indienststellung des neuen Feuerwehr-Infomobils durch Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack. Diese hatte auch ihre beiden neuen Staatssekretäre Magdalena Finke und Jörg Sibbel mitgebracht. Mit rund 220.000 Euro hatte das Innenministerium das Fahrzeug gefördert, das nun landauf und landab bei Feuerwehrveranstaltungen eingesetzt werden kann. Alle Gäste hatten den ganzen Abend über die Gelegenheit, sich von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu überzeugen.

In ihre Ämter als neue Fachleiter wurden Ralf Thöne (PSNV) und Axel Pottkamp (Technik) von LBM Frank Homrich berufen. Sie lösen Thomas Scheldt und Helmut Wollesen ab. Letzterer wurde zudem für seine Arbeit auf Landes- und Bundesebene mit dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Auch Manfred Stender wurde als Fachleiter „Information & Kommunikation“ verabschiedet. Sein Nachfolger Jens Gerret Lund war abwesend und bekommt die Ernennung nachgereicht.

Nach intensiver Grundausbildung über mehrere Wochen wurde auch das Team der Konfliktmanager verstärkt. Innenministerin Sütterlin-Waack und LBM Frank Homrich überreichten die entsprechenden Urkunden an Mirja Tietje-Schweiger, Anja Engelbrechtsen-Wienk, Heike & Udo Hummel, Kerstin Resech, Daniela & Christian Urmoneit, Torsten Biermann und Britta Heinemann.

Einen Wechsel im LFV-Vorstand konnte LBM Homrich dann am Ende des offiziellen Teils verkünden. Die sechsjährige Amtszeit von Gerd Riemann lief aus. Per Briefwahlverfahren wurde der Neumünsteraner Stadtwehrführer Heiko Kaack ermittelt und den Gästen als neues Vorstandsmitglied vorgestellt.

Mit einem von EDEKA gestifteten Grillbuffet, serviert vom Team des JFZ, und vielen anregenden Gesprächen wurde der Abend beschlossen.

(Pressemitteilung LFV SH)



**V.l.: Bürgermeister Mark Burmeister, Neumitglied Jakob Kruse und Ortswehrführer Jacob Revenstorf**

(Grömitz) Diese Wette hat es in sich. Mit dem Ziel vor dem Dezember 2022 fünf neue aktive Kameradinnen und Kameraden für die Feuerwehr Grömitz zu werben, tritt Ortswehrführer Jacob Revenstorf zusammen mit seinen Ka-

**meradinnen und Kameraden an.**

Mit aktuell 51 Mitgliedern in der Einsatzabteilung gibt es zwar einen soliden und schlagkräftigen Personalstand, dennoch ist man vom Erreichen der eigentlich geforderten Sollstärke von 63 Einsatzkräften weit entfernt. "Vielen Neueintritten aus den letzten Jahren stehen leider auch eine Reihe von Austritten gegenüber. Lebenssituationen verändern sich, Interessen wechseln und nicht jedes neue Mitglied fängt vollumfänglich Feuer für unser Ehrenamt. Auch fehlender bezahlbarer Wohnraum ist ein wichtiger Mosaikstein. Erst im Frühjahr haben uns wieder zwei Mitglieder auf Grund eines Wohnortwechsels verlassen müssen." erklärt Jacob Revenstorf. "Wir möchten alle Grömitzerinnen und Grömitzer ermutigen den Weg zu uns zu finden um unsere junge Truppe kennenzulernen. Es macht Spaß in

einem solchen Team für den Ort Grömitz da zu sein." Der Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr ist grundsätzlich ab dem 16. Lebensjahr möglich. Jüngere Interessierte haben die Möglichkeit in Jugend- oder Kinderfeuerwehr aktiv zu werden.

### Der Wetteinsatz:

Gelingt es der Feuerwehr Grömitz und Jacob Revenstorf nicht die geforderte Zahl von Neueintritten zu erreichen, wird der Ortswehrführer beim Winterball 2023 im Löwenkostüm Getränke an den Tischen der Gäste in der Gildehalle ausschenken. Im Erfolgsfall hat Bürgermeister und Dienstherr Mark Burmeister angekündigt für die Kameradinnen und Kameraden der Grömitzer Wehr zu grillen.

Erster Erfolg stellt sich ein! Im Rahmen des Grömitzer Grillabends Anfang August konnte die Feuerwehr Grömitz den ersten Neueintritt in ihren Reihen begrüßen. Jakob Kruse nahm die gestartete Wette als Anlass, um als Feuerwehrmann durchzustarten. Somit fehlen noch vier Neueintritte für den Gewinn der Wette.

(Quelle: J. Revenstorf)

## SH-KREUZ

(KFV OH) Mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurde

**OLM Timo Steffen**

ausgezeichnet.

Timo Steffen ist seit 1996 in der Einsatzabteilung der FF Landkirchen aktiv. Schon früh übernahm er Verantwortung in der Wehr, denn bereits 1999 wurde er zum Funkwart gewählt. 2006 übernahm er Führungsverantwortung als stv. Gruppenführer, und bereits eineinhalb Jahre später, wurde er zum Gruppenführer gewählt. Außerdem war Timo Steffen 10 Jahre Mitglied im Festausschuss und hat so manche Veranstaltung mitgeplant und durchgeführt.

Timo Steffen ist nicht nur bei uns in der Wehr sehr aktiv, er engagiert sich auch auf Gemeinde- und Kreisebene für die Belange der Feuerwehr. Auf Gemeindeebene ist er seit 2013 Ausbilder bei der Truppmann-Ausbildung und seit 2018 Bekleidungswart in der Kleiderkammer des Insel Fehmarn. Er unterstützt die FF Puttgarden-Todendorf als Zweitmitglied und auf Kreisebene ist Timo Steffen seit 2021 Zugführer des 1. Zuges der 7. FB OH.

Timo Steffen ist ein sehr aktiver Kamerad, der immer unterstützt, wo er nur kann. Außerdem liegt ihm die Kameradschaft sehr am Herzen, denn um einen starken Zusammenhalt ist er immer bemüht. Auch ist ihm ein sehr guter Ausbildungsstand der Wehr wichtig, vor allem in dem Bereich Atemschutz. Hier kann er sehr viel persönliche Erfahrung einbringen, denn er war selber 17 Jahre Atemschutzgeräteträger.

(Quelle Verleihungsantrag - auszugsweise-)



V.l.: Landrat Reinhard Sager, Alexander Wengelewski, Dirk Westphal und Kreispräsident Harald Werner

(Eutin) Landrat Reinhard Sager berief im Namen des Landes Schleswig-Holstein folgende Personen in die Brandschutzbereitschaft des Landes Schleswig-Holstein und händigte ihnen die Berufungsurkunden aus:

- Dirk Westphal (Freiwillige Feuerwehr Burg a.F.) zum Bereitschaftsführer der 4. Brandschutzbereitschaft
- Alexander Wengelewski (Freiwillige Feuerwehr Neustadt i.H.) zum stellvertretenden Bereitschaftsführer der 4. Brandschutzbereitschaft.
- Markus Dahlke (Freiwillige Feuerwehr Mori) wird zum stellvertretenden Bereitschaftsführer der 10. Brandschutzbereitschaft berufen, er konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen und erhält die Berufungsurkunde zu einem späteren Zeitpunkt.

Hintergrund zu den Brandschutzbereitschaften:

Das Land Schleswig-Holstein hat festgelegt, dass in den Kreisen und kreisfreien Städten 15 landeseigene Brandschutzbereitschaften aufgestellt werden. Die jeweiligen Bereitschaftsführungen und ihre Stellvertretungen führen hierbei drei zugeordnete Züge.

Die Brandschutzbereitschaften stehen in unmittelbarer und uneingeschränkter Zugriffsgewalt des Landes und können daher bei Bedarf in Schadenslagen eingesetzt werden. Die 4. Brandschutzbereitschaft wird vollständig aus Ostholstein besetzt, die 10. Brandschutzbereitschaft wird in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Lübeck besetzt.

(Pressemitteilung Kreis OH)

## FF Pansdorf: Neues LF 10 auch für Bahnrettung



**Pansdorf.** Ein neues Fahrzeug wurde bei der FF Pansdorf in den Dienst gestellt. Dabei handelt es sich jedoch nicht um ein ganz „normales“ Fahrzeug, sondern um eines, das eigens für die Rettung bei Bahnunfällen ausgestattet ist. Der Kreis Ostholstein und die Gemeinde Ratekau machen hier „gemeinsame Sache“.

Ratekaus Bürgermeister Thomas Keller erklärte, dass es sich bei der Bahnrettung um eine überörtliche Aufgabe handele und

dass ursprünglich lediglich beabsichtigt gewesen sei, ein neues, kleineres Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Pansdorf anzuschaffen. Dadurch, dass jedoch auch beim Kreis Ostholstein in Sachen Bahnrettung Handlungsbedarf bestand, habe man dann auf Zusammenarbeit gesetzt. „Warum also, nicht ein etwas größeres Löschfahrzeug bekommen, das einerseits löschtechnische Ausrüstung aufnehmen kann, das aber andererseits auch Platz bietet für die technische Ausrüstung für die Bahnrettung“, so Keller.

„Das ist die bestmögliche Lösung. Neben der Förderung aus der Feuerschutzsteuer haben wir hier auch noch Gelder für die Überörtlichkeit bekommen, weil es sich um ein Fahrzeug handelt, das übergemeindlich zum Einsatz kommt“, so Keller. Eine „Win-win-Situation“ für alle Beteiligten.

(Quelle: Der Reporter Timmendorfer Strand/ Stefan Setjes-Eilers)

# Projekt WuKAS: Spontanhelfende erfolgreich einbinden



(HFUK) Wie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) im Katastrophenfall Spontanhelferinnen und -helfer erfolgreich einbinden können, erforschte das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis Ende Juli 2021 geförderte Projekt „WuKAS“ (Wissens- und Kompetenzvermittlung im Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Spontanhelfern).

Die Aktualität dieses Themas wurde leider durch die Flutkatastrophe im Juli 2021, von der in Deutschland insbesondere die Bundesländer Nordrhein Westfalen und Rheinland Pfalz betroffen waren, untermauert. Auch hier waren viele Spontanhelfende unermüdlich im Einsatz und begaben sich, bewusst oder unbewusst, in für sie zum Teil lebensbedrohliche Situationen. Das Hilfeleisten stand dabei absolut im Vordergrund.

Bei besonderen Ereignissen werden die Hilfeleistungsorganisationen immer wieder mit sogenannten Spontanhelfenden konfrontiert, die hochmotiviert mit anpacken wollen. Hier gilt es, die zusätzlichen Helferinnen und Helfer sinnvoll und sicherheitsgerecht einzusetzen.

Sicherheit und Gesundheit spielen in solchen Situationen erfahrungsgemäß zunächst eine zumindest untergeordnete Rolle, was in einer zu Beginn wahrscheinlich nicht vermeidbaren „Chaosphase“ verständlich ist und wohl auch toleriert werden muss. Jedoch haben auch diese Helfenden ein Recht auf Sicherheit und Gesundheit.

## Unfallversicherungsschutz für Helfernde

Wichtig zu wissen: Wer andere Men-

schen in einer Gefahrensituation vor Schäden bewahren will und dabei selber zu Schaden kommt, ist gesetzlich unfallversichert. Hierzu zählen auch Ersthelfende. Der Versicherungsschutz umfasst nicht nur die direkte Nothilfe für verletzte Personen. Z.B. gelten auch die Beseitigung von Trümmern, um damit einen Beitrag zu leisten, die eingetretene Notlage z.B. durch einen Ausfall der Wasser und Energieversorgung zu beseitigen oder fehlende Zufahrtswege wiederherzustellen, oder das organisierte Befüllen von Sandsäcken als Hochwasserschutz als versicherte Tätigkeiten. Ansprechpartner für den Versicherungsschutz von Erst- und Spontanhelfenden sind die Unfallkassen der betroffenen Bundesländer.

Um einen sinnvollen und koordinierten Einsatz von Spontanhelfenden zu gewährleisten, sollten diese nach Möglichkeit so bald wie möglich in die Strukturen der beteiligten Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Hilfeleistungsorganisationen, THW) eingebunden werden. Damit übernimmt die jeweilige Organisation aber auch Verantwortung für diese Personen. Dazu gehört u.a.:

- Über mögliche Gefahren in Kenntnis setzen
- Beauftragung mit angemessenen Aufgaben
- Vermittlung / Bereitstellung notwendiger Informationen zum sicherheitsgerechten Verhalten
- Evtl. Bereitstellung notwendiger und sicherer Ausrüstung und Geräte

Eine vom Umfang und den Inhalten

**Bild: Detlef Garz / FUK Mitte**

her angemessene „Unterweisung“ von Spontanhelfenden kann einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Prävention von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefährdungen im Einsatz bei allen Hilfeleistungsorganisationen leisten.

Einige Hilfsmittel stehen dafür zur Verfügung. Sie sind frei verwendbar und unter folgendem Link als Download herunterladbar:

<https://www.malteser.de/projekte/wukas.html>.



**WuKAS: Leitfaden für den sicheren Einsatz von Spontanhelfenden**

**ERREICHBARKEITEN****FEUERWEHR-  
SEELSORGE/ PSNV****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind  
Kreisfachwart  
Dirk Süssenbach und  
auch Eike Pietzner erreich-  
bar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83  
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine  
Angelegenheiten:**

Email: [leitung@irls-sued.de](mailto:leitung@irls-sued.de)  
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-  
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder  
0171 9947520

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Kreisgeschäftsstelle  
Bäderstr. 47  
23738 Lensahn  
Tel. 04363 / 655 97-50  
Fax 04363 / 655 97-80  
E-Mail: [geschaefsstelle@kfv-oh.org](mailto:geschaefsstelle@kfv-oh.org)

Redaktion:  
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer  
Anschrift wie Herausgeber  
E-Mail: [dirk.pruess@kfv-oh.org](mailto:dirk.pruess@kfv-oh.org)

**BEFÖRDERUNGEN****Vom Kreiswehrführer wurden im Juni 2022  
befördert:**

**Kevin Ackermann-** Jugendfeuerwehrwart  
der Freiwilligen Feuerwehr Lensahn zum  
HLM\*\*

**Jonas Clasen-** IuK Mitarbeiter der TEL Ost-  
holstein zum OLM

**Matthias Dudda-** Gruppenführer der Erkun-  
dungsgruppe Fehmarn zum OLM

**Andrea Gabriele Göbel-** stellv. Jugendfeuer-  
wehrwartin der Freiwilligen Feuerwehren  
der Gemeinde Stockelsdorf zur OLM

**Martin Hahn-** Kreisausbilder Atemschutz  
beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
zum HLM\*\*

**Tobias Herburg-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Bannesdorf zum  
HLM\*\*

**Andrea Kaacksteen-** stellv. Ortswehrführe-  
rin der Freiwilligen Feuerwehr Obernwoh-  
lde zur HLM\*\*

**Jan Kruse-** Gruppenführer der Freiwilligen  
Feuerwehr Stockelsdorf zum OLM

**Nicole Kunz-** Führungsassistentin S1 der  
TEL Ostholstein zur OLM

**Malte Levgrün-** Gemeindegewehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde  
Scharbeutz zum HBM\*\*

**Klaus-Peter Lundius-** Gruppenführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Eutin zum OLM

**Matthias Mevs-** Gruppenführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Eutin zum OLM

**Simon Clemens Meyer-** Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Bannesdorf zum  
HLM\*\*\*

**Björn Mougin-** Führungsassistent S2 der  
TEL Ostholstein zum OLM

**Malte Niebuhr-** Zugführer der Freiwilligen  
Feuerwehr Burg auf Fehmarn zum BM

**Florian Nietmann-** stellv. Ortswehrführer  
der Freiwilligen Feuerwehr Bannesdorf zum  
HLM\*\*\*

**Niklas Rabe-** stellv. Jugendfeuerwehrwart  
der Freiwilligen Feuerwehr Gleschendorf  
zum OLM

**Michael Richter-** stellv. Bereitschaftsführer  
der 1. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein  
zum HBM\*\*

**Fabian Sempel-** Gruppenführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Arfade zum OLM

**Andre Sattler-** Ortswehrführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Gothendorf zum BM

**Lars Schöppich-** Sachgebietsleiter S2 der  
TEL Ostholstein zum HBM\*\*

**Dirk Schrage-** Gruppenführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Seretz zum OLM

**Sönke Schulz-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Koselau zum  
HLM\*\*

**Jana Sievers-** Kreisausbilderin Atemschutz  
beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
zur OLM

**Sascha Struck-** Gruppenführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Röbel zum OLM

**Torben Tobias von Baschle-** Jugendfeuer-  
wehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Röbel  
zum HLM\*\*

**Alexander Wehowsky-** Jugendfeuerwehr-  
wart der Freiwilligen Feuerwehren der Ge-  
meinde Stockelsdorf zum HLM\*\*

**Andreas Wende-** Ortswehrführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Gömnitz zum BM

**Frank Wohler-** Bereitschaftsführer der 1.  
Feuerwehrbereitschaft Ostholstein zum  
HBM\*\*\*

**FORTSETZUNG SEITE 2: FAHRZEUGÜBERGABEN**

Für den Löschzug Gefahrgut Nord übergab  
Landrat Sager einen Einsatzleitwagen an  
Fabian Stern von der Führungsgruppe  
Nord. Die Kosten für dieses Fahrzeug be-  
laufen sich auf 215.000 € und werden mit  
einem Betrag von 80.000 € aus der Feuer-  
schutzsteuer gefördert. Das Fahrzeug  
kommt bei einer Großschadenslage im Be-  
reich Gefahrgut zum Einsatz.

Bei dem letzten übergebenen Fahrzeug  
handelt es sich um einen Gerätewagen  
Logistik mit einem Anhänger für die Erkun-  
dungsgruppe Oldenburg i.H. Durch den  
Brand des Feuerwehrhauses im September  
2021 wurde der vorhandene Gerätewagen  
zu einem Totalschaden. Aufgrund der lan-

gen Planungs- und Herstellungsdauer hat  
der Kreis Ostholstein noch im November  
2021 einen gebrauchten Gerätewagen  
erworben, sodass die Erkundungsgruppe  
Oldenburg i.H. zum Jahreswechsel 2022  
bereits wieder ihre Einsatzbereitschaft  
melden konnte. Dieses Fahrzeug dient  
lediglich dem Übergang. Im kommenden  
Jahr wird voraussichtlich ein neuer Geräte-  
wagen Logistik erworben.

Landrat Sager dankte allen ehrenamtli-  
chen Helfer:innen, die sich in ihrer Freizeit  
mit großem Engagement in den verschie-  
denen Feuerwehren und Hilfsorganisatio-  
nen einbringen.

(Quelle: Pressemitteilung des Kreises Ostholstein)